

Interaktiver Erlebnisweg – PG 02

Warum braucht es diese Massnahme?

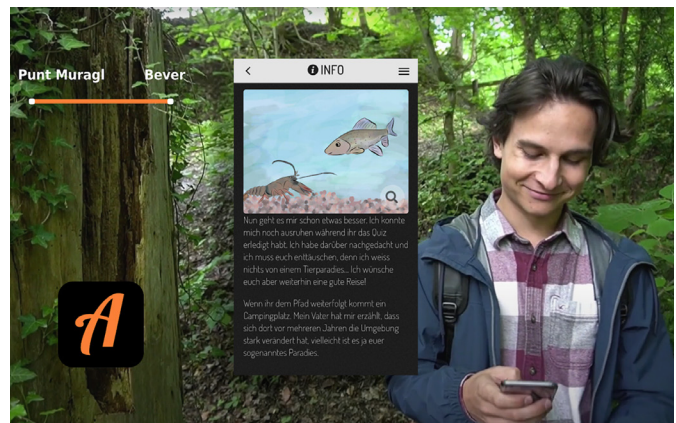
Damit ein nachhaltiger Umgang der Bevölkerung und TouristInnen mit Wasser gesichert werden kann, brauchen sie Kenntnis über die Zusammenhänge im Wassersystem. Nur so sehen sie die realen Auswirkungen und Risiken ihrer Handlungen und Entscheidungen. Leider geht dieses Systemdenken im Oberengadin immer mehr verloren. Das Ziel des interaktiven Erlebniswegs ist es, Familien mit Kindern ab dem 10. Lebensjahr diese Zusammenhänge zwischen Klima, Wetter, Abfluss und vielem mehr bis hin zur Revitalisierung aufzuzeigen. Hierbei sollen sie spielerisch lernen, Zusammenhänge im System selbstständig zu erkennen, sowie ihre Entscheidungen und Handlungen entsprechend zu hinterfragen und anzupassen. So kann eine bewusster Wasser- nutzung, ein bedachterer Umgang mit der Natur und die bessere Einschätzung von Naturgefahren gefördert werden. Mit dem Systemdenken wird den Familien somit Werkzeug zum selbständigen Problemlösen gegeben.

Was ist der interaktive Erlebnisweg?

Mit der App «Actionbound» können die BesucherInnen auf einem interaktiven Erlebnisweg vom Bahnhof Punt Muragl bis nach Bever spazieren. Dabei erwarten sie verschiedene Posten, die sie jeweils mithilfe einer Karte, eines eingebauten Kompasses oder einer Wegbeschreibung finden müssen. Begleitet werden sie von der Äsche Mian, die sich auf einer Reise zu einem «Tierparadies» (Revitalisierung in Bever) befindet und unterwegs auf ihre Freunde trifft, die ihr bei der Suche weiterhelfen wollen. Bei jedem Posten wird ein Teil des Wassersystems und seine Einflüsse auf andere Teile erklärt. Diese Informationen werden auf eine spielerische Art und Weise in die Geschichte eingebaut und der Lernerfolg mit Quizfragen geprüft.

Wer ist davon betroffen?

Der Weg ist vor allem für Familien mit Kindern ab 10 Jahren ausgelegt, kann aber auch von anderen Interessierten besucht werden. Von der Umsetzung sind die Gemeinden Bever und Samedan betroffen. Die Gemeindepräsidenten Fadri Guidon (Bever) und Martin Aebli (Pontresina) haben bereits ihr Interesse an dem Weg ausgedrückt und würden sich über eine Weiterverfolgung des Projektes freuen. Auch könnten sie den Erlebnisweg allenfalls über die bestehenden Labels (z.B. «Family Destination» in Pontresina) und Werbekanäle ihrer Gemeinden vermarkten. Samedan hat sich zur Massnahme noch nicht geäussert.



Wieviel kostet deren Umsetzung?

Für die Umsetzung mit der beim Prototypen genutzten App «Actionbound» muss eine Nutzerlizenz gekauft werden, wobei die Kosten (ca. CHF 1300 pro Jahr) zwischen den beteiligten Gemeinden aufgeteilt werden könnten. Beim Einsatz von Videos oder der Entwicklung einer eigenen App, ist mit einem einmaligen Betrag von je CHF 10000–15000 Fr. zu rechnen. Der Erlebnisweg bringt keinen direkten monetären Gewinn ein, da er öffentlich zugänglich wäre. Er könnte jedoch indirekt durch den touristischen Anreiz BesucherInnen in die Gemeinden bringen.

Wie wirkt die Massnahme?

Durch das Aneignen von systematischem Denken im Umgang mit Wasser, kann den Kindern und Familien ein Grundbaustein für das selbständige Lösen von vielseitigen Problemen mitgegeben werden. So wird nicht nur das Verständnis für eine nachhaltige Wassernutzung, sondern auch der bedachte Umgang mit der Natur und die Akzeptanz für Umweltprojekte wie Revitalisierungen gefördert. Durch den Fokus auf die spezifische Zielgruppe der Kinder kann das Fundament für ein zukünftiges, nachhaltiges Wassermanagement gelegt werden.

Referenzen:

Actionbound Logo: https://play.google.com/store/apps/details?id=de.actionbound&hl=fr_CH

Autoren/innen und Ideenentwickler/innen der Massnahme:

Elias Berger, Joelle Brunner, Julien Delbeke, Noel Högger (hoegern@student.ethz.ch) und Léonie Messmer.